

Kurzbericht über die 22. Sitzung des 13. Frankfurter Stadtsynodalrates am 19.11.2019

Das Evaluationsprojekt „Qualitätssicherung durch Feedback“ in der Pfarrei Sankt Bonifatius

Einer der Themenkreise der beiden Stadtkirchenforen 2016 und 2018 war mit „Qualitätssicherung durch Feedback“ überschrieben. Der Impuls wurde vom Stadtsynodalrat aufgenommen und Sankt Bonifatius als Pilotpfarrei für ein Evaluationsprojekt ausgewählt. Kooperationspartner sind Wissenschaftler mit dem Schwerpunkt Qualitative Empirische Sozialforschung an der Goethe-Universität. Am 1. Advent 2018 wurden alle Gottesdienstteilnehmer*innen befragt, spezielle Fragebögen wurden in Familiengottesdiensten, Taizégottesdiensten und anderen profilierten Gottesdienstformaten verteilt. Darüber hinaus wurden einzelne Zielgruppen um ein Feedback gebeten: die Eltern von Erstkommunionkindern und die Teilnehmer*innen bei einem fünfwöchigen Projekt zur Glaubensvertiefung. Ein eigener Feedback-Bogen wurde an alle ehrenamtlich Engagierten in der Pfarrei versandt. In der Sitzung des Stadtsynodalrates stellten Prof. Dr. Claudius Wagemann und Pfr. Dr. Werner Otto erste Ergebnisse vor (siehe www.bonifatius-ffm.de/evaluation/; nach und nach werden dort alle Ergebnisse veröffentlicht). Auf besonderes Interesse stieß im Synodalrat der hohe Stellenwert der Predigt und der ästhetischen Gestaltung für die Liturgie ebenso wie das für viele überraschende Ergebnis, dass der Pfarrbrief und direkt danach die Vermeldungen im Gottesdienst nach wie vor die wichtigsten Elemente der Öffentlichkeitsarbeit sind. Als hilfreich wurden drei Typen von Gottesdienstbesucher*innen angesehen, die mit Hilfe einer Faktorenanalyse modelliert wurden: „Klassisches Klientel“, „Junge Familien“, „Spirituell Gläubige“. Insbesondere mit Blick auf Angebote und Gottesdienstgestaltung für die letzte Gruppe wurde Entwicklungsbedarf konstatiert. Das Projekt in Sankt Bonifatius versteht sich als Pilotprojekt und wurde darum von der Stadtkirche und dem Bistum mit finanziert. Vergleichbare Untersuchungen sollen unter Zuhilfenahme der Vorarbeiten in Sankt Bonifatius ohne großen Aufwand bald auch in anderen Pfarreien möglich sein.

Ende der 13. Amtszeit

In dieser letzten Sitzung wurde die aktuelle Amtszeit ausgewertet und Empfehlungen für die kommende Amtszeit gesammelt. Als wichtige und positive Meilensteine wurden unter anderem die beiden Stadtkirchenforen 2016 und 2018 ebenso genannt wie die Visitation durch Bischof Georg im Jahr 2018. Mit Blick auf den neuen Synodalrat wurde unter anderem empfohlen, die Arbeitsform des Gremiums weiter zu entwickeln.

Projekt „Bauen und Wohnen“

Der Stadtsynodalrat nahm einen Zwischenbericht der Projektgruppe entgegen, die in vier Teilprojekten diese komplexe Thematik bearbeitet, und verlängerte den Auftrag bis zum Sommer 2020. Unter anderem sind ein Leitfaden für Vermietung von kirchlichen Immobilien und Best-Practise-Veranstaltungen in Vorbereitung. Ein Modellprojekt für alternatives (gemeinschaftliches) Wohnen wurde angestoßen.